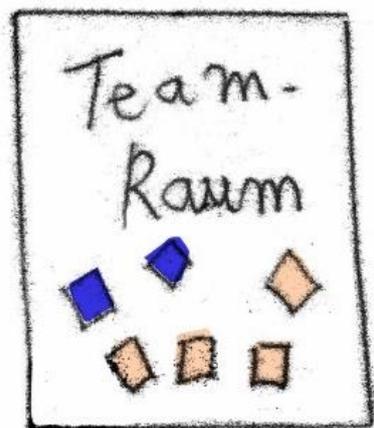


Impulse für schulischen Wandel

## Kollegien erweitern

Multiprofessionelle Kompetenzen  
an Schulen zusammenbringen



# Kollegien erweitern

Vielfältige Aufgaben an Schulen können nicht von Lehrkräften allein optimal bewältigt werden. Dieses Handout imaginiert ein Team einer transnational orientierten, inklusiven Schule, die sich auf die individuellen Bedarfe der Schüler\*innen eingestellt hat. Auch neuzugewanderte und mehrsprachige Schüler\*innen werden von einem multiprofessionellen Team mehrsprachig gefördert. Alle Professionellen an der Schule verstehen sich dabei als Begleiter\*innen von Bildungsprozessen einer in vielfältiger Hinsicht heterogenen Lerngemeinschaft.



# Kollegien erweitern



Ich bin **Lehrerin** und unterrichte die Fächer Mathematik und Arabisch. Meinen Abschluss als Mathematiklehrerin habe ich in Algerien gemacht. Als ich vor sechs Jahren nach Deutschland gekommen bin, konnte ich in einem Qualifikationsprogramm nicht nur Deutsch lernen, sondern mich zusätzlich für den Fachunterricht Arabisch qualifizieren. Meine Arabischkenntnisse kann ich auch im Mathematikunterricht einsetzen, um neuzugewanderte Schüler\*innen aus arabischsprachigen Ländern im Fachverständnis zu unterstützen.



Ich bin **Teamlehrer** und unterstütze Lehrkräfte im Unterricht. Damit die Zusammenarbeit funktioniert, tauschen wir uns regelmäßig in gemeinsamen Kooperationszeiten aus. Besonders bei Einzel- und Gruppenarbeiten können wir zu zweit im Unterricht viel besser auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler\*innen eingehen. Auf diese Weise setzen wir unser Inklusionskonzept an der Schule praktisch um.



Als **pädagogische Mitarbeiterin** bin ich Teil des Sozialteams der Schule. Ich betreue das Schüler\*innencafé, wo sich die Kinder und Jugendlichen in Freistunden und Pausen aufhalten können. Ich spreche mit Türkisch und Polnisch zwei der wichtigsten Familiensprachen unserer Schüler\*innen, sodass ich auch manchmal bei der Elternarbeit übersetze. Damit hat alles angefangen: Als meine Kinder an dieser Schule waren, habe ich ehrenamtlich für andere Eltern übersetzt. Dann konnte ich eine zweijährige pädagogische Ausbildung machen und habe inzwischen eine feste Stelle.



Ich bin **Sozialarbeiter** und koordine das Sozialteam an der Schule. Unser Freistunden- und Pausenangebot richtet sich an alle Schüler\*innen. Dadurch kennen uns die Kinder und Jugendlichen und haben kaum Hemmungen, mit Fragen und Problemen auf uns zuzukommen. In letzter Zeit hatten wir häufiger Schüler\*innen mit unsicherer Bleibeperspektive an der Schule. Mittlerweile habe ich viele Kontakte zu Beratungsstellen und Anwäl\*innen und kann einschätzen, wer bei welchem aufenthaltsrechtlichen Problem helfen kann.



Als **Schulbegleiter** bin ich vor allem für einzelne Schüler\*innen mit besonderem Unterstützungsbedarf zuständig. Das können ein sonderpädagogischer Förderbedarf, aber auch fehlende Kenntnisse der Unterrichtssprache sein. Da ich neben Deutsch auch Bulgarisch spreche, unterstütze ich vor allem einige neuzugewanderte Schüler\*innen. Sofern es die Lernsituation erfordert, helfe ich aber auch anderen Schüler\*innen.



Ich bin **Schulmanagerin** und arbeite eng mit der pädagogischen Leitung zusammen. Als Teil der Schulleitung bin ich für alle Verwaltungsprozesse an der Schule verantwortlich und koordine alle Teamtreffen, die die ganze Schule betreffen. Von der Erstellung des Stundenplans bis zur Aufnahme neuer Schüler\*innen – ich Sorge dafür, dass im Schulalltag alles rund läuft. Den komplexen Aufgaben fühle ich mich auch gewachsen, weil ich einen Masterstudiengang in Schulmanagement mit dem Schwerpunkt Diversity absolviert habe.

## Mehr Informationen

Dittmer, Torben (2021): [Kollegien erweitern](#). Ein Plädoyer für mehr Berufe und Sprachen in der Schule der Migrationsgesellschaft. TraMiS-Arbeitspapier 11. Universität Bremen. Fachbereich 12. Arbeitsbereich Interkulturelle Bildung.